

Interview

17. März 2015

0

## Sektenbeauftragter: Es gibt auch Esoterisches in Kirchengemeinden

Pfarrer Andreas Hahn ist seit Februar der neue Beauftragte für Sekten- und Weltanschauungsfragen der westfälischen Landeskirche. Im Interview mit idea-Redakteurin Daniela Städter erläutert er, warum der Sektenbegriff problematisch ist und welche „konfliktträchtigen Gruppen“ in Nordrhein-Westfalen eine Rolle spielen.

**idea:** Schon vor Jahren hat eine Kommission des Bundestages empfohlen, in staatlichen Stellungnahmen auf den Sektenbegriff zu verzichten. Warum?

**Hahn:** Die Bezeichnung ist tatsächlich problematisch – weil es ein Kampfbegriff ist, der so tut, als könnte man zwischen schwarz und weiß genau unterscheiden. In der Realität gibt es aber viele Grauzonen. Besser ist es, von „konfliktträchtigen Gruppen“ zu sprechen. Der Begriff Sekte beschreibt eher einen Prozess – Gruppen können „versekten“ und auch „entsekten“.

### Wer entwickelt sich sektenmäßig?

**idea:** Welche Gruppen haben Sie da vor Augen?

**Hahn:** Die Neuapostolische Kirche kommt aktuell aus der selbst gewählten Isolation heraus. Haben sie sich früher wegen ihres Apostelamts als die einzige wahre Gemeinde Christi gesehen, erkennen sie nun an, dass es auch Christen in anderen Konfessionen gibt. Eine „Versektung“ hingegen findet in manchen Aussiedlergemeinden oder auch in einigen Gemeinden der Brüderbewegung statt. Sie schotten sich komplett ab und arbeiten beispielsweise auch in der Evangelischen Allianz nicht mit. Während meiner Zeit als Religionslehrer an der evangelikalen Georg-Müller-Schule in Bielefeld habe ich das breite Spektrum von Religionsgemeinschaften in der Stadt ganz gut kennengelernt. Ohne Namen nennen zu wollen: Solche Gemeinden gibt es dort. Eine Tendenz zur Versektung würde ich auch bei Gruppierungen sehen, die der Konferenz für Gemeindegründung nahestehen.

### Wenn Christen gesetzlich sind

**idea:** Warum sehen Sie diese Tendenz?

**Hahn:** Sie sind oft sehr gesetzlich und der Heilsglaube ist an ein eigenes, oft fundamentalistisches Bibelverständnis gebunden. Sie behaupten, sich ausschließlich auf die Bibel zu beziehen und diese wörtlich zu nehmen. Dabei übersehen sie, dass es immer wir Menschen sind, die sie lesen und deuten. Aber mein Lesen der Bibel kann fehlbar sein. Wenn ich nur die Bibel habe, gibt es keine weitere Kontroll- und Prüfmöglichkeit. Aus der Bibel wird eine Sammlung von absoluten Richtigkeiten, die es streng zu überwachen gilt. Verständlich ist es natürlich: Wir leben in einer pluralistischen Welt, in der man Dinge sucht, an die man sich halten kann. Ich sehe es da auch als meine Aufgabe an, den Horizont weit zu machen: Es gibt vielfältige Möglichkeiten, die Bibel auszulegen, ohne dass der Glaube „den Bach

heruntergeht“.

### **Zeugen Jehovas offensiver**

**idea:** Was sind Ihre ersten Erfahrungen im Amt?

**Hahn:** Mehrere Bürger haben mir Fragen zu den Zeugen Jehovas gestellt. Mir scheint, sie gehen wieder mehr in die Offensive. Vielleicht haben die salafistische Koranverteilungen sie ermutigt, verstärkt öffentlich aufzutreten. Gleichzeitig fällt mir auf, dass viele Menschen die evangelischen Freikirchen nicht kennen. So bekam ich einen Anruf, ob eine Gemeinde, die zum Bund Freier evangelischer Gemeinden (FeG) gehört, christlich-fundamentalistisch sei. Da bin ich froh, aufklären zu können, dass eine FeG keine Sekte ist.

### **Anfragen zum Satanismus**

**idea:** Spielen auch Satanismus und Okkultismus in Nordrhein-Westfalen eine Rolle?

**Hahn:** Vereinzelt haben mich Anfragen zu ritueller Gewalt im Umfeld von Satanismus, aber auch im Zusammenhang von rechtsradikalen Gruppierungen erreicht. Da geht es um sexuellen Missbrauch und Körperverletzungen, auch an Kindern. Zeichnungen von Kindern mit satanistischen Symbolen zeigen dies. Grundsätzlich gibt es auch Überschneidungen zwischen Satanismus und den Zeugen Jehovas: Wer in einer autoritären Gruppe ist, ist oft auch offen für andere autoritäre Gruppen.

**idea:** Wie steht es um esoterische Angebote?

**Hahn:** Mich hat überrascht, dass in evangelischen Kirchengemeinden auch Esoterisches zu Hause ist. Das war mir neu. Schwierig wird es, wenn es unreflektiert geschieht. Wenn es z. B. heißt, dass das Schicksal in den Sternen liegt, muss man doch fragen: Welche Rolle spielt dann noch Jesus als Herr über alles? Aber ich möchte solche Veranstaltungen nicht von vornherein „dämonisieren“, sondern versuche zu verstehen, was die Menschen bewegt. Wir können dabei sicherlich viel von Jesus lernen. Ich denke da an die Heilung der blutflüssigen Frau. Sie hatte ein magisches Heilungsverständnis: Das bloße Berühren von Jesu Kleidung wird sie heilen. Und Jesus hat sie nicht abgekanzelt, sondern für diesen Glauben sogar gelobt. Richtig hart geworden ist er dort, wo beispielsweise die Pharisäer anderen Menschen den Weg zu Gott durch ihre rigorose Gesetzmäßigkeit verbauten. Die Erfahrungen zeigen: Sekten machen unfrei. Ich sehe mein Amt deswegen auch als missionarische Aufgabe: Denn die Botschaft Jesu macht Menschen frei.

**idea:** Vielen Dank für das Gespräch!

Andreas Hahn (53) ist seit Februar Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der westfälischen Kirche. Die Stelle gehört zum Amt für missionarische Dienste (Dortmund). Nach dem Theologiestudium war Hahn wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Tübingen im Bereich Theologie und Naturwissenschaften. 1997 wurde er Gemeindepfarrer in Verl, anschließend Mitarbeiter des Superintendenten im Kirchenkreis Halle/Westfalen. Die vergangenen neun Jahre arbeitete er als Religionslehrer an den Georg-Müller-Schulen in Bielefeld. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

## Diskutieren

Ihr Beitrag ...

Veröffentlichen

## DIESE WOCHE LESEN SIE

**Strauch-Biografie** Vom Missbrauch unter Frommen

**Pro & Kontra** Ist jede Art der Homosexualität Sünde?

**Unterschiede** Ein Haus der Religionen

**Flucht** Sehnsuchtsort „alte“ Heimat

**Internet** Sorgen online teilen

**mehr ...**



Drucken

Artikel empfehlen

Diskutieren

Fehler melden

### Favoriten

Meistgelesen Meistkommentiert

1. **Pro und Kontra** Was Evangelikale von Homosexualität halten
2. **Baden-Württemberg** Streit um sexuelle Vielfalt neu entflammt
3. **Dramatischer Mitgliederschwund** Im Norden „implodiert“ die evangelische Kirche
4. **Weltweite Umfrage** Wie militant sind religiöse Menschen?
5. **Pro & Kontra** Ist jede Art der Homosexualität Sünde?

### ANZEIGE



© 2015 idea e.V.

Impressum

Nach oben